

**Kaiserwörthdamm:** Änderung am Wochenende

## Umleitung an Giuliniknoten

Einige Umleitungsstrecken stehen wegen der Baustelle auf dem Kaiserwörthdamm ins Haus. Von heute, 14 Uhr, bis Montagmorgen, 6 Uhr, steht stadtauswärts in Richtung Süden nur ein Fahrstreifen zur Verfügung. Der Verkehr aus Richtung Speyer wird von der B 44 abgeleitet und über die Meckenheimer Straße und Bruchwiesenstraße in die Innenstadt umgeleitet. Die Autofahrer aus Richtung Altrip werden über die Rheingönheimer Straße umgeleitet. Die Shellstraße ist nur aus Richtung Norden erreichbar.

Am Montag wird die Richtungsfahrbahn nach Norden voll gesperrt. Der Verkehr auf der B 44 zur Innenstadt wird ab Giuliniknoten auf die Gegenfahrbahn übergeleitet – deren Asphaltdecke dann fertig ist – und der gesamte Verkehr dort abgewickelt. Die Rückleitung erfolgt an der Kreuzung Kaiserwörthdamm/Mundenheimer Straße. Der Giuliniknoten ist Umleitung für die Fahrtrichtung Süden für die Shellstraße und muss auch für die Querverbindung von der Wegelburgstraße zur Shellstraße herhalten. Die Arbeiten am Kaiserwörthdamm sollen Mitte Dezember enden. *bur*



Für Staus sorgen die Bauarbeiten am Kaiserwörthdamm. BILD: TRÖSTER

**Landgericht:** 41-Jähriger zu über sechs Jahren Haft verurteilt

## Drogendealer kommt hinter Gitter

Eine Telefonüberwachung führte zu einem Drogenlager und den Händlern. Zu einer Haftstrafe von sechs Jahren und drei Monaten verurteilt gestern die II. Große Strafkammer des Frankenthaler Landgerichts einen 41-jährigen Ludwigshafener wegen Drogenhandels sowie Mitführens von Waffen.

„Die Kammer ist davon überzeugt, dass er einen Drogenhandel betrieben und erhebliche Einnahmen gehabt hat“, sagte die Vorsitzende Richterin Alexandra Ulrich.

Laut Staatsanwalt Bernd Schmölz wurde bei der Wohnungsdurchsuchung des Angeklagten im Hemshof am 14. Mai über 16 Kilogramm Amphetamin und über zehn Kilogramm Haschisch sowie Utensilien zum Wiegen und Verpacken gefunden.

Im Wohnzimmer des verheirateten Bauarbeiters befand sich ein Bajonett. Auch im Auto lagen 100 Gramm Haschisch, daneben ein Messer sowie in der Beifahrertür ein Teleskop-Schlagstock. Der Angeklagte räumte die Drogenmengen

**Polizei:** Attacken bei Infoveranstaltung in FH über rechte Szene / Schlagstock und Messer beschlagnahmt

# Neun Neonazis festgenommen

Von unserem Redaktionsmitglied  
Thomas Schrott und Pablo Christmann

Nach mehrfachen Attacken bei einem Infoabend in der Fachhochschule über die rechtsextremistische Szene in Ludwigshafen nahm die Polizei in der Nacht zum Freitag neun „Personen des rechten Spektrums“ in Gewahrsam, sagte Polizeisprecher Michael Lindner auf „MM“-Nachfrage. Zudem wurden ein Teleskop-Schlagstock und ein Einhandmesser sichergestellt. Mit einem mehrstündigen Einsatz verhinderte die Polizei weitere Zusammenstöße. Verletzt wurde nach Lindners Angaben niemand.

Strafanzeigen wegen des Verstoßes gegen das Waffengesetz, Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch laufen gegen die zumeist jugendlichen Rechtsradikale.

### Tritte gegen Eingangstür

20 bis 30 teilweise verummte Neonazis versuchten, die Veranstaltung gewaltsam zu unterbrechen. Unter Rufen wie „Lunara“, einer Bezeichnung für Ludwigshafener Nazis und Rassisten, stürmten sie auf die Eingangstür zu. Erst im letzten Moment gelang es den Veranstaltern, die Tür zu verriegeln.

Nach Polizeiangaben waren zehn bis 15 Personen an der Aktion beteiligt, sie versetzten der Tür kräftige Fußtritte und warfen einen Aschenbecher dagegen. Als die Beamten eintrafen, flüchteten die Angreifer. Die rund 100 Besucher der Veranstaltung waren sichtlich irritiert und geschockt von der Gewaltbereitschaft der Neonazis, gleichwohl wurde der Vortrag ohne längere Verzögerungen fortgesetzt. Nach Angaben der Veranstalter waren zwei bekannte Vertreter des „Aktionsbüros Rhein-Neckar“ unter den Randalierern.

Acht Personen wurden laut Polizei danach in der Fußgängerzone kontrolliert und durchsucht, dabei



Mehrständiger Einsatz gegen aggressive Rechtsradikale: Die Polizei (unser Bild zeigt eine Kontrolle in Brandenburg) nahm neun Personen in Gewahrsam und stellte zahlreiche Strafanzeigen aus. BILD: DPA

wurde bei einem 22-jährigen Ludwigshafener ein Messer beschlagnahmt. Eine Stunde später erschien ein 21-jähriger Ludwigshafener mit einem Schlagstock vor der FH. Wiederum eine Stunde später tauchte eine größere Gruppe aus der rechten Szene in der Maxstraße auf. In beiden Fällen vereitelte die Polizei, die bis gegen 2 Uhr morgens im Einsatz war, Gewalttätigkeiten.

Vier der Festgenommen im Alter von 16 bis 22 Jahre kommen aus

Ludwigshafen, einer stammt aus Frankenthal, so die Polizei. Vier weitere sind aus dem Raum Bensheim/Darmstadt angereist.

Das Bündnis Ladenschluss Ludwigshafen, die von antifaschistischen Gruppen getragen wird, hatte den Infoabend organisiert. Dieser soll den Auftakt zu weiteren Veranstaltungen bilden. Der nächste Vortrag in der Fachhochschule, Maxstraße, ist am 11. November, 19 Uhr, vorgesehen.

### Rechte Szene in Ludwigshafen

Die „Bürgerinitiative gegen Rechts“ warnt vor einer wachsenden Neonazi-Szene sowie einem Geschäft in der Halbergstraße.

Laut Polizei zählen 100 Personen in Rheinland-Pfalz zum militanten Rechtsextremismus. Ludwigshafen sei kein Schwerpunkt der rechtsextremistischen Szene. Diese verteile sich in der ganzen Rhein-Neckar-Region.

**Gottesdienst:** Juden und Christen erinnern erstmals gemeinsam an die Reichspogromnacht

## Persönliche Schicksale im Fokus

Mit einem Gottesdienst erinnern der katholische und evangelische Kirchenbezirk sowie die jüdische Kultusgemeinde am morgigen Sonntag, 17 Uhr, in der Melanchthonkirche (Lutherplatz 14) an die Reichspogromnacht vor 70 Jahren.

„Es ist das erste Mal, dass Juden und Christen gemeinsam der Reichskristallnacht gedenken“, sagt Pfarrerin Anke Lind. „Im Gottesdienst steht das Erinnern im Vordergrund“, ergänzt Pfarrerin Christine Dietrich, Vorsitzende des Gesprächskreises Juden und Christen. „Wir wollen der unvorstellbaren Zahl von sechs Millionen Holocaust-Opfern Gedenken geben, indem wir ganz persönliche Schicksale im Erin-

nerung rufen“, fährt sie fort. Im Fokus des Gottesdienstes stehen deshalb die Lebensgeschichten der jüdischen Familien Händler und Nord aus Ludwigshafen.

„Doris Diamant-Siebert (Bild), eine Angehörige dieser Familien, hat uns mit ihren Erinnerungen und Dokumenten geholfen, die Einzelschicksale aufzuarbeiten“, so Lind.

Schüler des Grundkurses evangelische Religion der elften Jahrgangsstufe der Integrierten Gesamtschule Ernst-Bloch beteiligen sich ebenfalls an der Feier. „Wir beschäftigen uns schon seit Wochen im Unterricht bei



Frau Lind mit dem Thema Holocaust“, erzählen die Elftklässler. Am Sonntag weisen sie mit einem kurzen geschichtlichen Abriss darauf hin, dass die Gräueltaten der Nazis nicht erst mit der Reichspogromnacht am 9. November 1938 begannen.

Zum Gedenken werden am Sonntag die Totenglocken läuten und das Kaddischgebet (das jüdische Totengebete) wird gesprochen.

Gegen 18 Uhr legt OB Eva Lohse einen Kranz am Standort der ehemaligen Synagoge, Kaiser-Wilhelm-Straße 34, nieder. *abf*

Die Gedenknacht beginnt am Sonntag um 17 Uhr.

**Bildung:** Erster „Tag der Hochschule“ in der Ernst-Boehe-Straße

## Breite Infos über Studium

Die Premiere an der Ludwigshafener Fachhochschule kommt gut an. „Sehr informativ“, urteilt Ahmed Abrar. Erstmals hat die Bildungseinrichtung zu einem langen „Tag der Hochschule“ eingeladen. Abrar, Bachelor-Student der Wirtschaftsprüfung und Steuerlehre, informiert sich hier über weiterführende Masterstudiengänge. Die Präsentation sei mit Blick auf die beruflichen Aussichten und viel Praxisbezug aufbereitet worden, lobt der 24-Jährige.

Bereits am Morgen haben sich rund 200 Schüler bei der Veranstaltung mit dem umfangreichen Studienangebot in den einzelnen Fachbereichen auseinandergesetzt. Neben zahlreichen Vorträgen und Workshops für Studienanfänger und Graduierte haben Betriebe, Studieninitiativen und die Bundesagentur für Arbeit Infostände errichtet.

Als Folge einer Seminararbeit zeigten im Foyer Studierende des

Studiengangs Soziale Arbeit die eindrucksvolle, lebende Installation „MetroPOLARZoo“: „Ein Zoo aus Lebewesen aus der Metropolregion“, führt Dozentin Antje Reinhard aus. „Das Klima kann für einige ziemlich eisig sein“, etwa für den „Pfandflaschensammler“ im PET-Rock, oder den „Schönheitsschwanz“ in Erwartung der nächsten Schönheits-OP.

Bei den jungen Gästen der Kinderhochschule gehe es darum, früh „Barrieren abzubauen“, erläutert Christiane Ratka, Mitarbeiterin der Öffentlichkeitsarbeit. Das gelingt Prof. Rolf Jakob, indem er bei ihnen spielerisch Begeisterung an der Mathematik weckt.

Statistik etwa wird anschaulich, wenn man weiß, „wann es Zeit ist, den Colt zu ziehen“ – kurz: wenn ein Glückspieler behauptet, mit rechten Dingen vier Sechsen gewürfelt zu haben. Prof. Jürgen Mangold gründet mit seinen Nachwuchs-Stu-

denten, warum es arme und reiche Menschen gibt, und was gegen Ungerechtigkeiten getan werden kann. Themen, so lernen die Schüler, mit denen sich die FH auseinandersetzt. *mav*



Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit zeigten ihre Werke. BILD: TRÖSTER

### BLICK IN DIE STADT

#### Unfallzeugen gesucht

Ohne sich um eine von ihm angefangene Radfahrerin zu kümmern, entfernte sich laut Polizei ein Autofahrer von der Unfallstelle. Der unbekannte VW-Polo-Fahrer hatte das Vorderrad des Mädchens am Freitagmorgen kurz vor 8 Uhr an der Ampel Stern-/Völklinger Straße gestreift. Die Elfjährige wurde nicht verletzt. Sie wollte bei „Grün“ zur Leuschner-Schule radeln. Das dunkle Auto mit LU-Kennzeichen entfernte sich in Richtung BASF. Zeugen werden gebeten, sich unter Tel. 0621/963-22 00 zu melden. *bur*

#### SPD: Künstler ins Internet

Die SPD-Stadtratsfraktion kritisiert in einer Mitteilung, dass ihr Antrag im Kulturausschuss wegen „Nichtzuständigkeit“ nicht bearbeitet worden sei. Die Fraktion hatte beantragt, auf der Internetseite der Stadt regelmäßig auf besondere Würdigungen und Projekte von Künstlern hinzuweisen. Bislang sei aber nichts zu offenen Ateliers oder Preissträgern zu finden. Die Fraktion wendet sich nun an OB Eva Lohse, da Kulturdezernentin Cornelia Reifenberg „nichts unternommen“ habe. *bcn*

#### Stoffmarkt auf Messplatz

Der Holländische Stoffmarkt gastiert am Sonntag von 10 bis 17 Uhr auf dem Messplatz. *bur*

### SENIOREN

#### Vortrag über Handys

Ein Vortrag zum Thema „Hilfe, ich habe ein Handy“ findet am Montag, 10. November, 15 Uhr, im Seniorentreff Friesenheim, Luitpoldstraße 99, statt. Referent ist Frank Kullmann. Der Eintritt beträgt einen Euro. Infos unter Tel. 0621/504-27 34.

#### Richtfest für Stadtvillen

Am Rheinufer Süd ist wieder ein Meilenstein gesetzt: Die beiden Stadtvillen des Bauträgers SBR Römerberg sind im Rohbau fertiggestellt, am Samstag ist Richtfest und Informationsveranstaltung von 11 bis 16.30 Uhr. Im Haus 1, das 13 Wohneinheiten hat, fehlen nach Angaben von Marketingleiterin Annett Kühl nur noch die Balkone. Im Haus 2, das fünf Wohneinheiten hat, ist das letzte Geschoss in Fertigstellung. Derzeit würden Installationen für Elektro und Heizung gelegt. *bur*

**Kriminalität:** 33-jähriger zu fünf Monaten Haft verurteilt

## Räuber-Duo gefasst

Der Diebstahl von zwei Whiskey-Flaschen im Wert von 34 Euro kommt einem Pärchen teuer zu stehen. Kurz nach der Tat in Maudach wurden ein 33-jähriger Ludwigshafener und seine 36-jährige Freundin festgenommen, die beide als Heroinkonsumenten bekannt sind. Weil der Mann bei der Flucht zwei Zeugen einen Faustschlag versetzte, wurde er auf Antrag der Staatsanwaltschaft Frankenthal im beschleunigten Verfahren wegen räuberischen Diebstahls und Körperverletzung zu fünf Monaten ohne Bewährung verurteilt. Das Urteil ist rechtskräftig. Die 36-Jährige kam indes nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen wieder auf freien Fuß.

In einem Lebensmittelmarkt in Maudach hatte vorgestern der 33-Jährige die Spirituosen unter seiner Jacke versteckt und passierte die Kasse, ohne zu bezahlen. Als der Geschäftsinhaber den Dieb ansprach, schlug dieser ihm ins Gesicht. Wenig später attackierte er auch eine Frau vor dem Lebensmittelmarkt.

#### Flucht im Bus gescheitert

Danach rannten die Täter zur Bergstraße und stiegen an der Haltestelle in einen Bus. Der Geschäftsinhaber, der dem Duo in seinem Wagen nachgefahren war, verständigte unterdessen die Polizei. Beamte einer Fackelstreife stoppten den Bus an der Ecke Maudacher Straße/Ortsumgehung und nahmen die beiden Diebe fest. *ott*

**Geburtstag:** Empfang zum 80. von Rudolf Keppe

## Für Kirche sehr engagiert

Kein Mann der großen Worte, aber eine feste Größe in seiner Gemeinde ist Rudolf Keppe (Bild) in der Erlöserkirche Gartenstadt. Am heutigen Samstag feiert der ehemalige Vorstand der Firma Rasch seinen 80. Geburtstag. Seine Gemeinde richtet ihm um 11 Uhr einen Gottesdienst aus, bei dem der noch amtierende Kirchenpräsident, Eberhard Cherdron, spricht. Der gemeinsame



Chor der Johannes- und der Erlöserkirche gestaltet den Gottesdienst. Im Anschluss findet ein Empfang für den Jubilar statt.

Keppe war bereits als Jugendlicher in der Kirche engagiert. Seit 1966 ist er Presbyter seiner Gemeinde und steht dem Gremium seit 1984 vor. Sehr engagiert ist Keppe auch im Bezug auf die Patenschaften mit Oranienbaum und Romford sowie auf die Organisation der Suppenküche. 2002 verlieh OB Eva Lohse ihm den Maximilianstaler der Stadt. *bur*